



WienerWald
Aktiv

- Transparenz
- Nachhaltigkeit
- Fairness
- Miteinander



LÖSUNGSANSÄTZE ZUM THEMA VERKEHR IN DER GEMEINDE WIENERWALD

In den letzten Jahren haben wir uns eingehend mit dem Thema Verkehr in unserer Gemeinde auseinandergesetzt und durch den Ankauf einer Geschwindigkeitsanzeige mit Datenaufzeichnung dazu auch wichtige Rohdaten gesammelt.

Daraus haben wir sechs Kernpositionen formuliert:

- **Die Hauptstraßen / Landesstraßen dienen dem Durchzugsverkehr.** Unser Ziel ist es die Geschwindigkeit im Ortsgebiet zu verringern – es zeigt sich, dass gerade bei den Ortseinfahrten, bis weit ins Ortsgebiet hinein viel zu schnell gefahren wird.
- **Gemeinde- und Nebenstraßen dienen dem Anrainerverkehr** oder der lokalen Verbindung der einzelnen Ortschaften unserer Gemeinde. Diese Straßen sollen baulich so gestaltet werden, dass ein entspanntes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer möglich ist.
- **Besondere Plätze im Gemeindegebiet, wie z.B. die Schule & der Kindergarten aber auch Plätze des Gemeindelebens, wie z.B. Sportstätten, Pfarren, Feuerwehren, Gemeindeärztin etc.** sind Orte der Begegnung und sollen baulich auch so gestaltet sein. Verkehr soll dort möglichst reduziert werden und die örtlichen Nutzergruppen in den Vordergrund stellen.
- **Die Anforderungen an die Mobilität haben sich in den letzten Jahren massiv geändert.** Mehr Verkehr, Bedarf an Ladestationen für Elektrofahrzeuge, gemischte Mobilitätsformen usw. Verkehr vor 20 Jahren hatte ganz andere Anforderungen. Gerade in diesem Bereich sind Lösungen oft nur gemeindeübergreifend bzw. auf regionaler Ebene zu erreichen.
- **Professionelle Lösungen benötigen Profis,** daher gilt es, externe Fachleute beizuziehen. Sie bringen Erfahrung und einen neutralen Blickwinkel mit.
- **Bürgerbeteiligung gewünscht** – Für alle Aktivitäten in unserer Gemeinde gilt, dass wir für eine viel aktivere Bürgerbeteiligung (Fragebögen, Informationsveranstaltungen, ...) stehen. Schließlich müssen die Anrainer mit den getroffenen Maßnahmen leben. So wie externe Fachleute den Blick von außen auf eine Problemstellung haben, können die Anrainer oft wertvolle Informationen aus der lokalen Praxis liefern.

Zur Umsetzung dieser Positionen haben wir folgende mögliche Lösungsansätze abgeleitet

(und sind für Feedback und Ergänzungen sehr dankbar):

Ansätze zur Verkehrsberuhigung:

- **Tempo 40 im Ortsgebiet** – auch auf den Hauptstraßen (z.B. wie in Mödling) mit vereinzelt zusätzlichen Geschwindigkeitsreduktionen (z.B. vor der Schule)
- **LKW-Durchfahrverbot** – hier gilt es, einen bereits gefassten GR Beschluss umzusetzen
- **Verkehrsberuhigung:**
 - entweder durch bepflanzte Verkehrsinseln (z.B. Ortseinfahrt Sittendorf) oder durch künstliche Straßenverengungen (z.B. Ortseinfahrt Gaaden) bei allen Ortseinfahrten
 - Abwechselndes Vorsehen von Parkplätzen auf den verschiedenen Straßenseiten der Nebenstraßen – durch das Verschwenken des Verkehrs wird der Verkehr zusätzlich beruhigt
 - Alternativ kann auch durch Pflanzringe die bestehende Fahrbahn in Nebenstraßen verengt oder verschwenkt werden.
 - In einigen Bereichen sind auch Wohnstraßen anzudenken (z.B. Schöffelstraße)

Ansätze zur Verkehrssicherheit:

- Sicherheit bei Bushaltestellen auf den Hauptdurchzugsstraßen: eine bepflanzte Verkehrsinsel in der Mitte, ergänzt durch Schutzwege bei den Haltestellen
- Einen breiten Gehsteig entlang der Hauptstraße von Ortseinfahrt bis zur Ortsausfahrt, ohne mehrfach die Straße wechseln zu müssen (Abbildung 1)
- Schaffung von Begegnungszonen: ein gutes Beispiel ist hier der Platz vor der Kirche und dem Gemeindeamt in Sulz. Dieses Konzept sollte man generell für einige Plätze andeuten, z.B. vor Gasthöfen, Sportstätten, Kindergarten, Schule
- Parkraumbewirtschaftung: derzeit ist pro Wohneinheit ein Parkplatz vorgeschrieben, wenigstens das ist durchzusetzen. Ergänzend dazu schlagen wir einen Gemeinderatsbeschluss für 2 Parklätze pro Wohneinheit vor.
- Die Ausfahrt aus Nebenstraßen auf die Hauptstraßen sind immer mit Stoppschildern (nicht mit Nachrangschildern) zu versehen.
- Wir sind eine Fremdenverkehrsgemeinde, – die Sicherheit unserer Gäste ist uns wichtig. Ein akutes Thema ist hier die Verkehrssituation beim Stockerwirt (Abbildung 2).

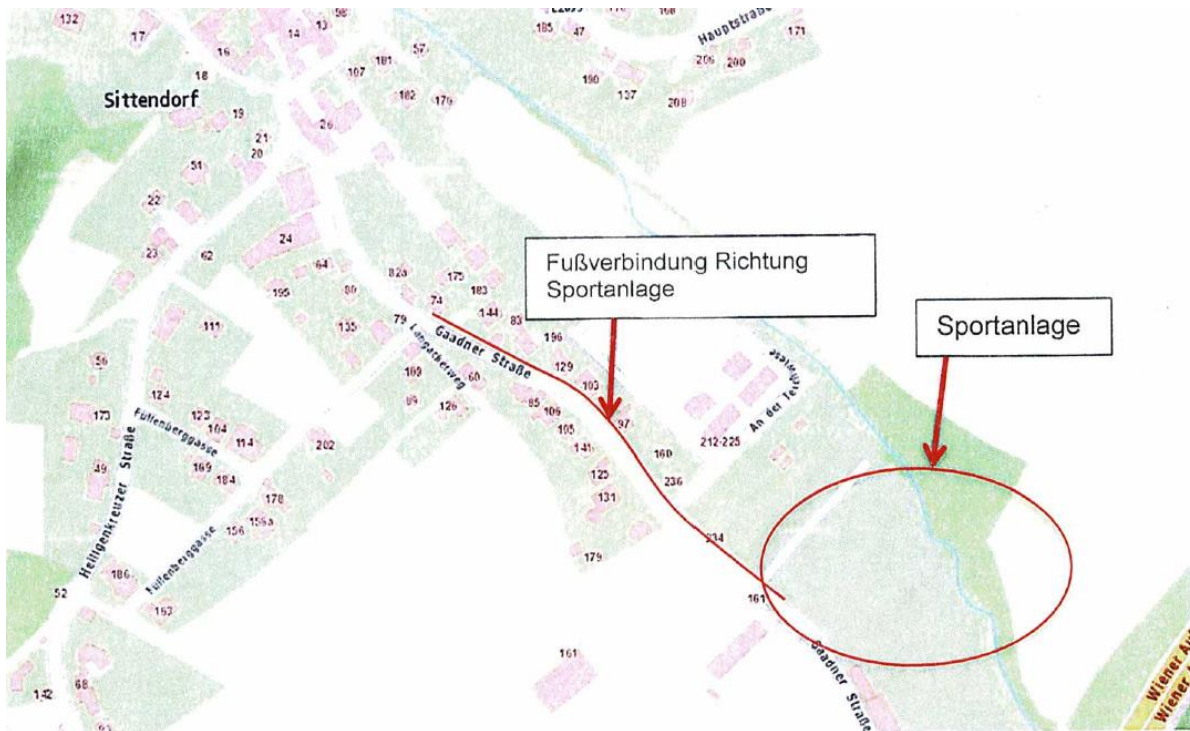


Abbildung 1: Beispiel Sittendorf lt. Verkehrsberatung des Landes

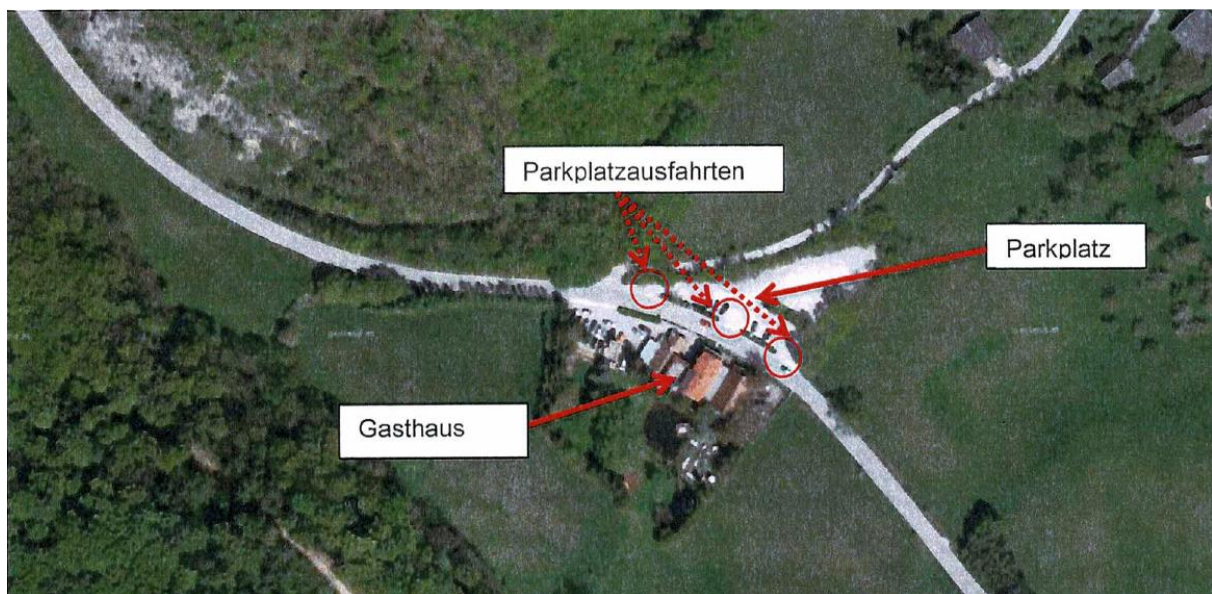


Abbildung 2: Verkehrssituation Stockerwirt

Ansätze zur Mobilität

Wir sind der Meinung, dass viele Themen nur zusammen mit anderen Gemeinden bzw. auf Bezirksebene zu lösen sind:

- Ruftaxi / Jugendtaxi – hier gibt es mit den Mikro ÖV's bereits eine bezirksweite Initiative
- Busanbindungen nach Liesing und Mödling ausbauen bzw. attraktivieren

- Revitalisierung der Kaltenleutgebner Bahn, um die öffentlichen Verkehrsmittel noch attraktiver zu machen
- Radweg Netzwerke in der Gemeinde wie auch aus der Gemeinde in die Nachbargemeinden sollen einerseits Alternativen zum Auto bieten und andererseits auch zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit führen

Wir sehen die präsentierten Lösungsansätze als Vorschläge und freuen uns auf einen gemeinsamen Dialog, um Themen rund um Verkehr und Mobilität für unsere Gemeinde zukunftsgerichtet und gemeinsam zu lösen.

Ebenso freuen wir uns auf weitere Ideen und Feedback von Ihrer Seite, kontaktieren Sie uns einfach! Gemeinsam können wir viel für unsere Gemeinde erreichen!



IHRE UNABHÄNGIGE BÜRGERLISTE